

LESSONS LEARNED 2020 – ERGEBNISSE ZUR UMFRAGE »ARBEITSWELT MAL ANDERS«

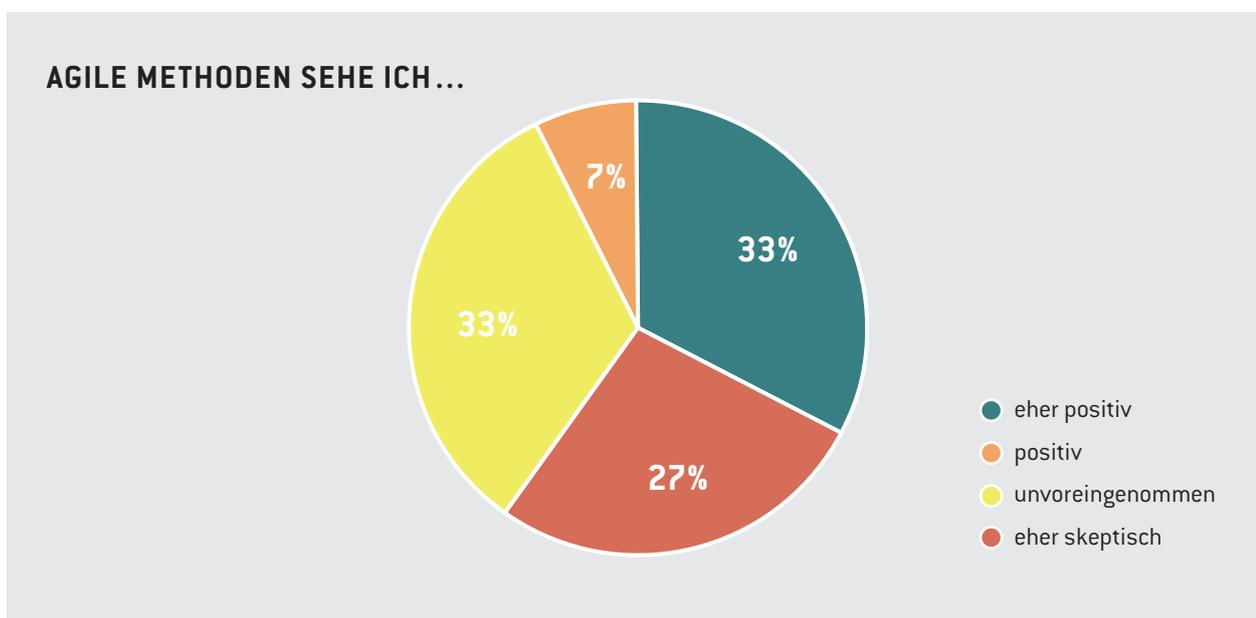
Im August 2020 hat die concedro GmbH eine Umfrage zum Schwerpunkt »Agile Methodik« unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Hierarchiestufen in Unternehmen der Finanzbranche durchgeführt. Es wurden verschiedene Multiple-Choice Fragen gestellt, welche durch die Teilnehmer mithilfe einer Likert-Skala eingeschätzt werden konnten (z.B. 5 Abstufungen von »trifft nicht zu« bis »trifft voll zu«).

Die Ergebnisse sorgten bei uns für so manchen Überraschungsmoment. Nachstehend habe wir drei Kernaussagen für Sie zusammengefasst.

1. POSITIVE GRUNDEINSTELLUNG

Agiles Arbeiten wird grundsätzlich als **positive Veränderung** wahrgenommen. Allerdings sehen knapp die Hälfte der Teilnehmer fehlendes Verständnis der Methodik als Grund, weshalb agiles Arbeiten in der Praxis scheitert.

Zwar sind über 70% der Befragten mit den Methoden Scrum und Kanban vertraut, **Methoden mit Skalierung** sind aber kaum verbreitet. Nur 17% der Befragten gaben an Skalierungsmethoden zu kennen.



2. BÜCHER PAUKEN NICHT ERWÜNSCHT

Trotz der weitreichenden Berührungspunkte mit agiler Methodik fühlt sich nur jeder 10. Teilnehmer ausreichend geschult.

Die Befragten befürworten **interaktive Formate** zum Lernen agiler Methodik. Im Gegensatz zu klassischem Wissenstransfer durch Seminare oder Lesematerialien, bevorzugen die Befragten deutlich Ad-hoc Unterstützung, **Workshops und einen offenen Erfahrungsaustausch**.



3. ZUHAUSE ARBEITEN ERSCHWERT INFORMELLEN AUSTAUSCH

Das Home Office ist beliebt. Sogar so beliebt, dass über die Hälfte der Befragten gerne 3 Tage und mehr im Home Office verbringen möchten. Jedoch empfinden 96% der Befragten, dass der zwischenmenschliche **informelle Austausch** weniger geworden ist. Trotzdem bewerten 88% der Teilnehmenden diesen als wichtig. Ad-hoc Unterstützung, **Workshops und einen offenen Erfahrungsaustausch**.

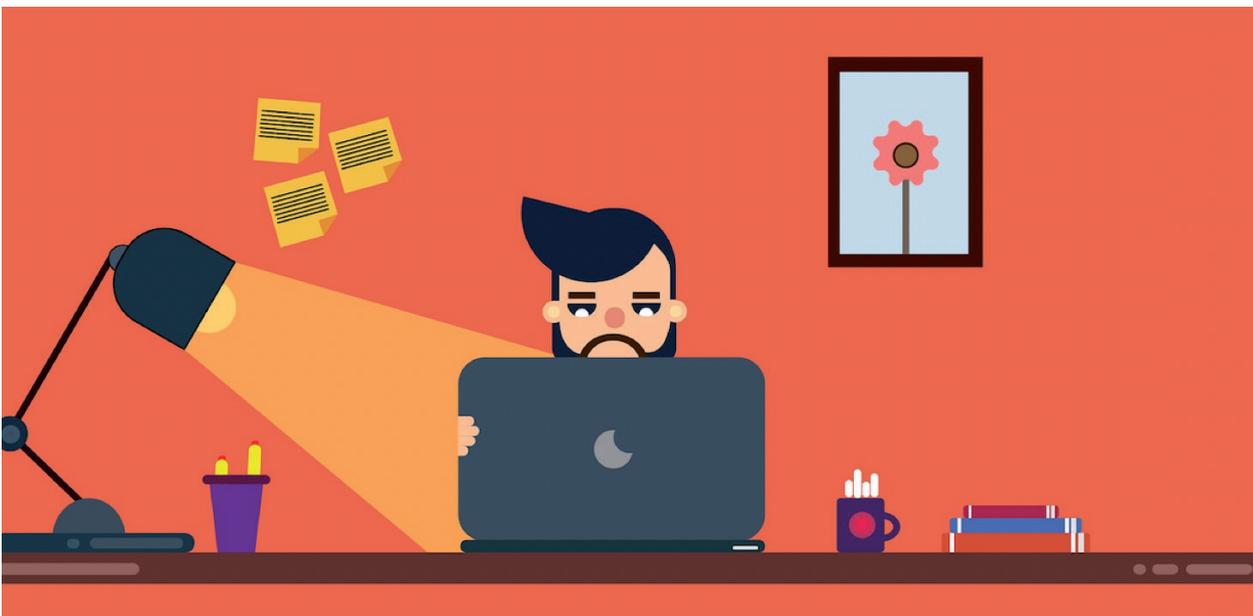


SCHLUSSFOLGERUNGEN

Agile Vorgehensweisen sind gewünscht und werden gerne angenommen. Für die avisierte agile Transformation scheint nun der nächste Schritt zu sein, über Skalierungsmodelle die fruchtenden agilen Ansätze zu festigen und in die Managementebenen zu tragen.

Mit den umfangreichen Zertifizierungen haben viele Firmen ein Grundverständnis über agiles Arbeiten geschaffen, doch beim Miteinander hakt es noch ein wenig. Mit interaktiven Formaten und offenem (Erfahrungs)austausch sollte man nun das Verständnis über die Methodik und das gegenseitige Verständnis über die jeweiligen Arbeitsweisen verbessern. Minimal invasive Basismethoden könnten hier einen kleinen – aber wesentlichen – Beitrag leisten.

Das Home Office hat sich als Arbeitsplatz etabliert. Nun geht es darum, diesen neuen Arbeitsplatz in die bestehenden Funktionsweisen und Arbeitsweisen zu integrieren. Technisch scheint das mittlerweile gut gelungen, doch hat die soziale Komponente darunter gelitten. Es gilt also vermehrt Lösungen aufzuzeigen, den fehlenden zwischenmenschlichen Austausch in Online-Formaten zu gestalten. Und zwar nicht nur formell, sondern auch informell.



Credits:
Seite 1 | Graphic made by concedro.com
Seite 2 | Icon made by Freepik from flaticon.com
Seite 2 | Illustration made by pixabay.com
Seite 3 | Icon made by Freepik from flaticon.com